



EUGEN KOLISKO SCHULZEITUNG

SINNE und SELBSTERFAHRUNG

von Horst Hellmann

In unserer Zeit findet die Forschung Rudolf Steiners über die Natur der 12 menschlichen Sinne zunehmend Verbreitung und Anerkennung. Die Pflege der Sinne ist eine Zeitforderung und hat ganz besonders in den bildsamen Jahren der Kindheit ein deutliches Erziehungsprinzip zu sein. Welches sind nun die 12 Sinne ...

weiter auf Seite 4 ...

Aus dem Rechenunterricht der 1. Klasse

von Monika Di Donato

Neulich sprach mich ein Schulfater an: Warum rechnen Sie denn immer andersherum, warum denn $10 = ?$ und nicht wie wir es normalerweise kennen $7+3 = ?$

Ja warum denn eigentlich? ...

weiter auf Seite 8 ...

Warum soll mein Kind Russisch lernen?

von Elena Wecker

Diese Frage stellen sich sicher viele Eltern, wenn ihr Kind auf die Eugen-Kolisko-Schule geht. Ist es das „Exotische“, das sich mit dieser Sprache verbindet oder die Neugier auf etwas anderes im Vergleich zum Englisch- oder Französisch-Unterricht? ...

weiter auf Seite 9 ...

JUNI 2001

AUSGABE 2



INHALT

Vorwort	3
SINNE und SELBSTERFAHRUNG	4
Aus der Sachkunde Epoche der 2./3. Klasse	5/6
Unsere Tiere	7
Aus dem Rechenunterricht der 1. Klasse	8
Warum soll mein Kind russisch lernen ?	9
Struktur des Vereins	10
Organe der Verwaltungskonferenz/ Vereinsorgane	11
Termine	12
Aufruf zur Mithilfe	13/14
Impressum Bastelkreis Ferientermine In eigener Sache	15

Vorwort

Nun geht das erste Schuljahr unserer Eugen Kolisko Schule zu Ende. Ich glaube wir können mit Stolz auf dieses Jahr zurückblicken.

Unsere Kinder gehen gerne zur Schule, hier an dieser Stelle ein dickes Lob an unser Lehrerkollegium, das mit Tatkraft und Energie ihre Arbeit in den Dienst der Eugen Kolisko Schule stellt.

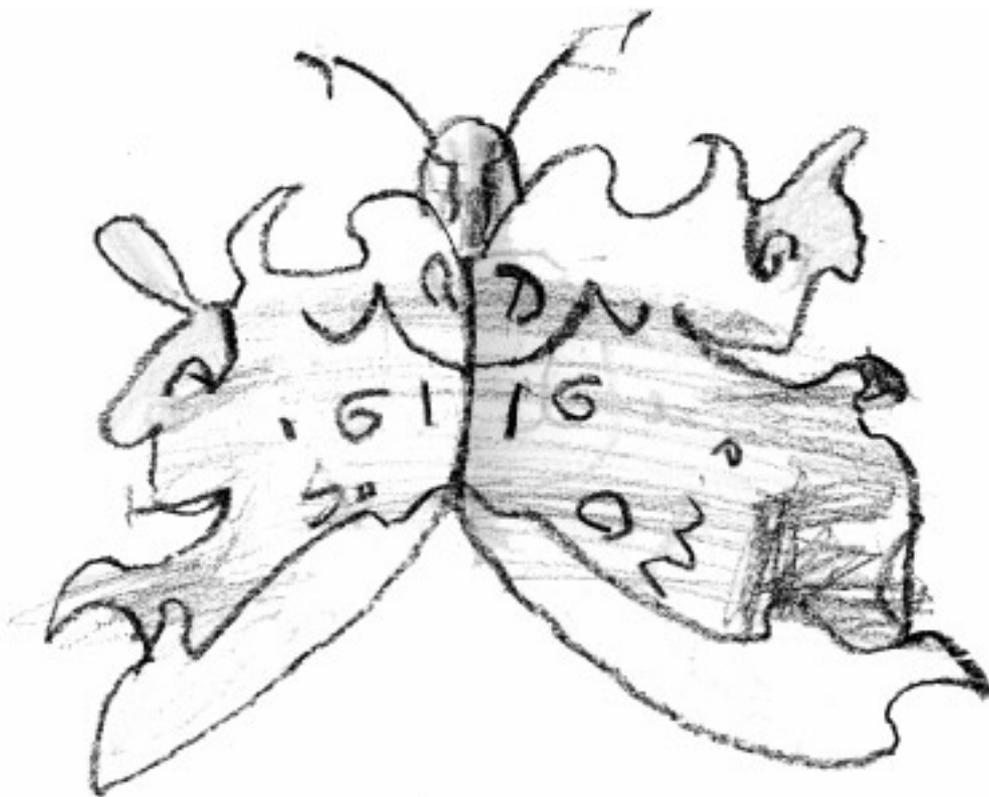
Nicht zu vergessen, alle anderen Menschen, die im Hintergrund fleissig an jeder Ecke der Schule ebenfalls kräftig mitarbeiten. Ein herzliches Dankeschön!

Trotzdem brauchen wir noch mehr Menschen, die sich aufgerufen fühlen, in dem einen oder anderen Kreis mitzuarbeiten. (Ansprechpartner für die einzelnen Kreise sind auf Seite 11 aufgelistet).

Eins fehlt unserer Zeitung immer noch: Ihr Name. Über jede Idee würden wir uns freuen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Zeitung. Bis zum nächsten Mal

Maike Reinhardt-Teidel
f.d. Redaktion



Jonathan, 1. Klasse

Übung zum beidhändigen Zeichnen
(linke Hälfte mit linker Hand - rechte Hälfte mit rechter Hand)

SINNE und SELBSTERFAHRUNG

In unserer Zeit findet die Forschung Rudolf Steiners über die Natur der 12 menschlichen Sinne zunehmend Verbreitung und Anerkennung. Die Pflege der Sinne ist eine Zeitforderung und hat ganz besonders in den bildsamen Jahren der Kindheit ein deutliches Erziehungsprinzip zu sein.

Welches sind nun die 12 Sinne und was bedeuten sie in der Persönlichkeitsbildung?

Hier seien sie zunächst aufgezählt: Tastsinn, Lebenssinn (vermittelt das Erleben der Körpervorgänge, wie Schmerz, Hunger, Behaglichkeit etc.), Eigenbewegungssinn, Gleichgewichtssinn. Diese vier Sinne sind auf das Erleben der eigenen Leibesorganisation gerichtet und besonders mit dem Willen des Menschen verbunden.

Dann haben wir Sinne für den Geruch, Geschmack, das Sehen und die Wärme bzw. Temperatur. Durch sie erleben wir die äußere Natur und werden in unserem Fühlen angesprochen.

Der Hörsinn, Wortsinn, Gedankensinn und Ich-Sinn haben besonders mit dem Denken zu tun und wir erleben den Mitmenschen als Geistträger.

Die Selbsterfahrung der vier ersten Sinne, die auch "untere Sinne" heißen, sind: Vertrauen, Harmonie, Freiheitsgefühl und innere Ruhe. Diese persönlichkeitsbildenden Qualitäten leben in der Seele des Kindes auf, wenn die unteren Sinne sich betätigen und gesund ausbilden können.

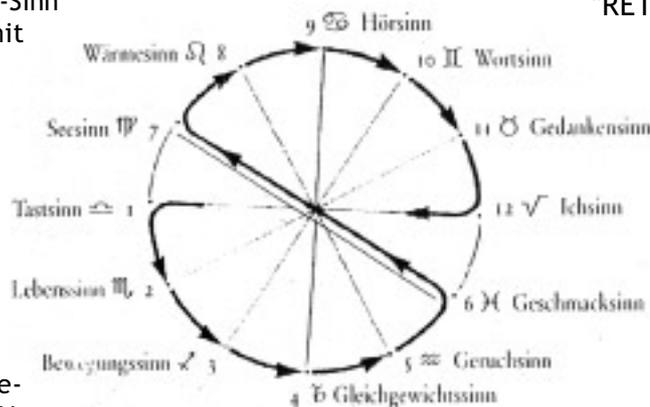
Die "Gefühlssinne" nehmen die Polaritäten und ihren Ausgleich wahr (Licht-Finsternis; Kälte-Wärme ...) und verbinden uns mit der Welt im Gefühl.

Schließlich offenbart sich durch die "höheren Sinne" der Mitmensch. Der Ich-Sinn arbeitet mit allen anderen 11 Sinnen komplex zusammen und läßt uns das Wesen des Gegenüber erleben und erkennen.

Schwere Behinderungen für die Selbsterfahrung und Welterfahrung werden veranlagt, wenn die Sinne abgestumpft werden. Dann können Desinteresse und Lernstörungen entstehen und die Sinnesdefizite sind nicht zuletzt eine der wichtigsten Ursachen dafür, warum der Drogenkonsum in unserer Zeit so zunimmt, vermitteln doch die Drogen eine Erlebnisintensität, die das Ich nicht findet, wenn die Sinne fehlausgebildet sind.

"SOS" ; "SAVE OUR SENSES" -
"RETTET UNSERE SINNE"

Horst Hellmann



Illustrationen aus : *Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe 58/59*, Herbst 1977 -
Oben: Skizze aus einem Notizbuch Rudolf Steiners

Literatur:
Willi Aeppli, Sinnesorganismus, Sinnesverlust, Sinnespflege

Aus der Sachkunde Epoche der 2./3. Klasse

Ein alter Mann pflanzte kleine Apfelbäumchen.
Da lachten die Leute und sagten zu ihm: »Warum pflanzt du diese Bäume? Viele Jahre werden vergehen bis sie Früchte tragen, und du selbst wirst von diesen Bäumen keinen Apfel mehr essen können.«
Da antwortete der Alte: »Ich selber werde keine ernten.«

Aber wenn nach vielen Jahren andere die Äpfel von diesen Bäumen essen, werden sie mir dankbar sein.«



Julia, 2./3. Klasse

Ohne die 4 ELEMENTE könnten wir kein Haus bauen. Die Erde gibt Sand Kalk Lehm Steine. Wasser brauchen wir für Beton und Mörtel. Die Luft macht trocken und hart. Mit dem Feuer werden die Ziegel gebrannt. Alle 4 Elemente lassen das Bauholz wachsen. So schaffen Himmel und Erde mit.

wenn die Menschen sich Häuser bauen, um sich gegen Hitze, Käl, Regen und Stürme zu schützen.



Helena, 2./3. Klasse

Das Haus ist bereits fertig ehe der Bau beginnt, denn der Architekt zeichnet einen genauen Plan. Seine vielen Risse zeigen, wie das Haus innen und aussen einmal sein soll, wo die Fenster und Türen sind wie die Zimmer sind, wieviel Räume und Holwerke es hat.

Sophia, 2./3. Klasse



Julian, 2./3. Klasse



Julian, 2./3. Klasse

Unsere Tiere

Unseren Tieren geht es seit diesem Schuljahr sehr gut. Viele Helfer kümmern sich um ihr Wohlergehen und vertreiben ihnen die Langeweile.

Jeden Tag nach der Schule gehen die Erstklässler, die den Hort besuchen, erst einmal bei den Tieren vorbei. Je nach Jahreszeit haben wir dann unterschiedliche Arbeiten zu vollbringen bevor dort zu Mittag gegessen wird.

Im Herbst war es nötig, die Tiere von der Weide zu holen und immer wieder umzusetzen, denn die Weide musste gesäubert werden.

Im Winter brauchen die Tiere Heu und Stroh, das wir ihnen in einem Leiterwagen bringen. Im Schnee mussten wir sogar unser Pferd Flicka davor spannen, da die Räder eingefroren waren und der Wagen durch Menschenhand kaum zu bewegen war. Die Gute hat später nicht nur das Heu, sondern auch die Kinder gezogen. Wer den Wagen bis oben mit Heu gefüllt hatte, konnte sich eine Rückfahrt zum Stall auf dem Heuwagen sichern.

In dem Auslauf ist die Sauberkeit sehr wichtig. Alle zwei Tage muss das "verdaute Heu" wieder weg gefahren werden. Dabei hat uns unser Pferd Balu geholfen. Nachdem die Kinder alles aufgesammelt hatten, wurden alle Schulranzen in der Mitte der Ladefläche aufgereiht, die Kinder rechts und links daneben gesetzt, drei auf den Kutschbock, der Mistwagen hinten dran gehängt und dann ging es los zum Misthaufen.

Einmal ist uns dabei der Scherbaum der Kutsche zerbrochen. Zum Glück hatten wir den Mist schon ausgeladen und wollten nur noch am Hort die Schulranzen abladen. Balu meinte plötzlich, einen anderen Weg als gewohnt gehen zu müssen.

Ich wollte in die Zügel greifen. Dem entzog er sich, indem er seine Gangart beschleunigte und einen neuen Weg durch den Wald wählte, nicht berechnend, daß die hinter ihm herfahrende Kutsche breiter ist als er selbst. Die Fahrt endete abrupt zwischen zwei engstehenden Bäumen. Seitdem ziehen wir den Mist selber, bis die Kutsche wieder ganz ist.

Jeden Tag erleben wir etwas Schönes. Aber das Schönste geschah am 8. Januar: Wir wollten wie gewohnt unserer Arbeit nachgehen, als wir

bemerkten, daß etwas mit Rama, unserem schwarzen Schaf nicht stimmte. Innerhalb von einer halben Stunde hat sie vor unseren Augen ihren Sohn Claudius zur Welt gebracht. Er war so klein, daß er seiner Mutter unter dem Bauch hindurchlaufen konnte, ohne sich zu bücken.

Heute ist er genauso groß wie sie und boxt mit den Mutigsten von unseren Jungs.

Nach den Osterferien haben wir das gute Wetter zum Scheren genutzt und die Schafe von ihrer Wolle befreit. Kindergartenkinder, Hortkinder, die Kinder der 2. und 3. Klasse und Kinder der Station 3 des Gemeinschaftskrankenhauses waren den ganzen Tag dabei, die Schafe von ihrer Wolle zu erlösen. Nun stehen sie da wie neu und können dem Sommer um einige Kilo leichter entgegen blicken. Wir danken ihnen und werden mit der reichen Gabe viel anfangen können: Filzen, Faden drehen, Spindeln, Stricken, Stopfen ...

Ich danke euch allen, ihr fleißigen Helfer! Ohne Euch hätten unsere Tiere nicht ein so schönes Leben.

Elke Krupka

P.S.: Da die Tierhaltung und -pflege einige Kosten verursacht, wäre es schön, wenn Sie sich daran beteiligen könnten. Die Sekretärin des Kindergartens nimmt Ihre Spenden gerne entgegen.



Aus dem Rechenunterricht der 1. Klasse

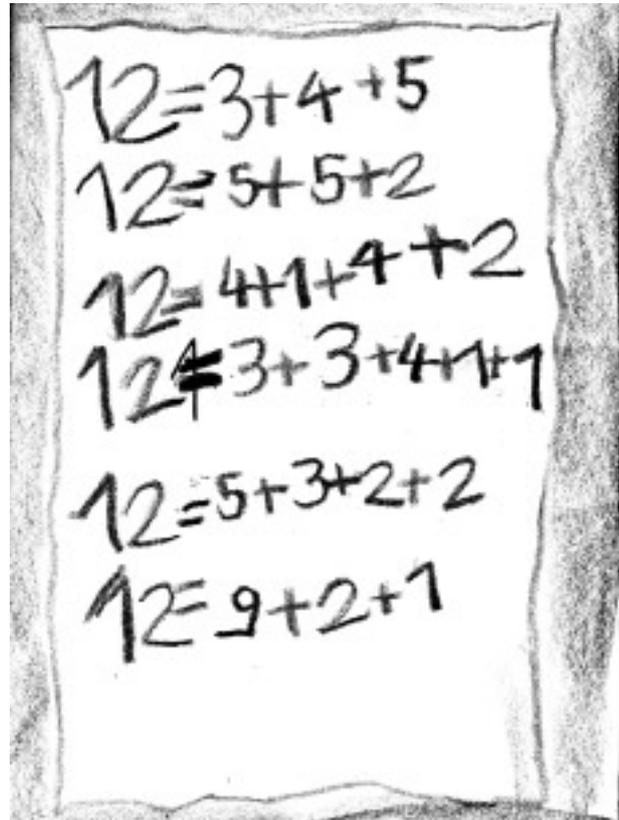
Neulich sprach mich ein Schulvater an: Warum rechnen Sie denn immer andersherum, warum denn $10 = ?$ und nicht wie wir es normalerweise kennen $7+3 = ?$

Ja warum denn eigentlich?

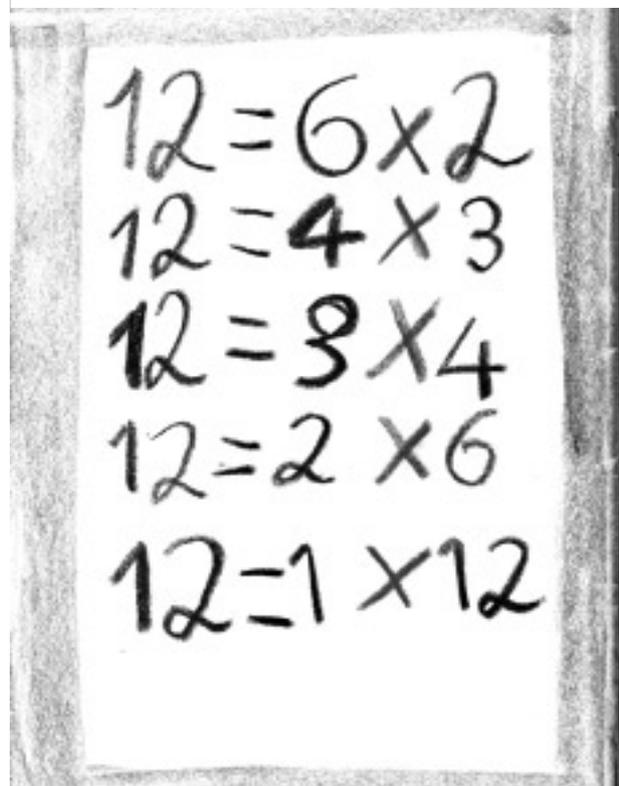
Dieses „Andersherumrechnen“ ist beim Anfangsunterricht im Rechnen von ganz grundlegender Bedeutung: Geht man von $7 + 3 = ?$ aus, so gibt es nur eine richtige Antwort, geht man aber von $10 = ?$ aus, gibt es eine Menge richtiger Antworten, wie Sie aus den abgedruckten Beispielen sehen können. Diese Art mit der Addition umzugehen ist etwas Grundsätzliches und Individuelles: Wenn eine Frage mehrere Antworten enthält, beleuchtet man sie nach mehreren Gesichtspunkten, und genau das ermöglicht ein Lernen in Vielfalt und auch ein Stück individuelle Freiheit. Ein Kind, daß viel Zeit mitbringt, kommt unter Umständen darauf daß $10 = 1 + 1 + 1 + 1 + 1 \dots$ ist, ein Kind mit weniger Zeit findet dann eher $5 + 5$. In unserem Rechenunterricht fand Michael heraus: $10 = 1 + 2 + 3 + 4$ und als nächste Aufgabe fand er dann $10 = 4 + 3 + 2 + 1$. Hier hat er eine ganz eigene Entdeckung gemacht, eine Gesetzmäßigkeit erkannt. Wenn man so herangeht, fördert man ein individuelles und ganzheitliches Denken.

Demgegenüber steht das additive Prinzip, bei dem man durch Aneinanderreihung von Einzelteilen das Ergebnis erhält. Dieses Prinzip wird bei uns auch gerechnet, doch unterstreichen wir gerade im Anfangsunterricht das „Andersherumrechnen“. In der Regel kennen wir Erwachsenen aus unserer Schulzeit (Waldorfschüler ausgenommen) nur das additive Prinzip und auch in unserer Gesellschaft herrscht das ergebnisorientierte Denken vor. Wir benötigen jedoch beide Denkformen: Ein Erfinder z.B. denkt immer zunächst das Ganze und differenziert dann innerlich, genauso wie bei der Entstehung der Zelle, die sich bei Höherentwicklung immer weiter differenziert. Hat der Erfinder seine Erfindung zu Ende gedacht, ist ein additives Erfassen notwendig um das Ganze herzustellen, doch dies überläßt der Erfinder dann oft den Technikern. Wichtig ist, dass wir beides ausbilden sowohl den Erfinder als auch den Techniker.

Monika Di Donato



Nathalie, 1. Klasse



Judith, 1. Klasse

Warum soll mein Kind russisch lernen ?

Diese Frage stellen sich sicher viele Eltern, wenn ihr Kind auf die Eugen-Kolisko-Schule geht.

Ist es das „Exotische“, das sich mit dieser Sprache verbindet oder die Neugier auf etwas anderes im Vergleich zum Englisch- oder Französisch-Unterricht? Ist es die Faszination des Landes oder sind es gar spätere berufliche Planungen? Wahrscheinlich ist es von allem etwas und noch ein bisschen mehr, was Eltern bewegt, ihre Kinder russisch lernen zu lassen.

Schön wäre es, wenn für diese Auswahl auch der Gedanke sprechen würde, dass sich immer auch die Seele eines Volkes in dessen Sprache wiederfindet. In jeder Sprache wird nämlich das Denken und Fühlen ihres Volkes offenbart. Nur wenn wir uns mit Denkformen anderer Völker auseinander setzen, können wir auch die Welt, in der wir leben, besser verstehen.

Und es sind Gefühle, die mehr oder weniger in einer Sprache zum Ausdruck kommen. Nie-

mand, der sich ernsthaft mit Völkern und deren (sprachlichen) Eigenheiten beschäftigt, wird die sprichwörtliche russische Seele gering schätzen. Dieses Gefühl für Warmherzigkeit und tiefsinnige Verständigung zu vermitteln ist das Anliegen unseres Russisch-

Frankreich viel mehr mit ihrer „neuen“ Sprache anfangen können.

Es ist eben gerade nicht die vordergründige Verständigung im Ausland, die erlernt werden soll, zumal gerade Kinder verschiedener Herkunft genug Wege finden, sich auch „ohne Sprache“ zu unterhalten. Es ist vielmehr das Gefühl für Laute, das Erkennen von Stimmungen in der Ausdrucksweise sowie natürlich auch das Verständnis grammatikalischer Zusammenhänge und logischer Schlussfolgerungen, was von den Kindern erlernt werden soll - und auch leicht erlernt werden kann.

Das alles wird von Kindern nach unseren Erfahrungen mit enormer Begeisterung und viel schneller aufgenommen als von Erwachsenen.

Wenn dies spielerisch und mit Freude geschieht, dadurch Toleranz und Verständnis innerhalb der Schülerschaft geweckt und Neugierde an den Tag befördert wird, und die Anstrengungen auch noch von praktischem Nutzen gekrönt werden - dann haben wir unser Ziel erreicht!

Elena Wecker

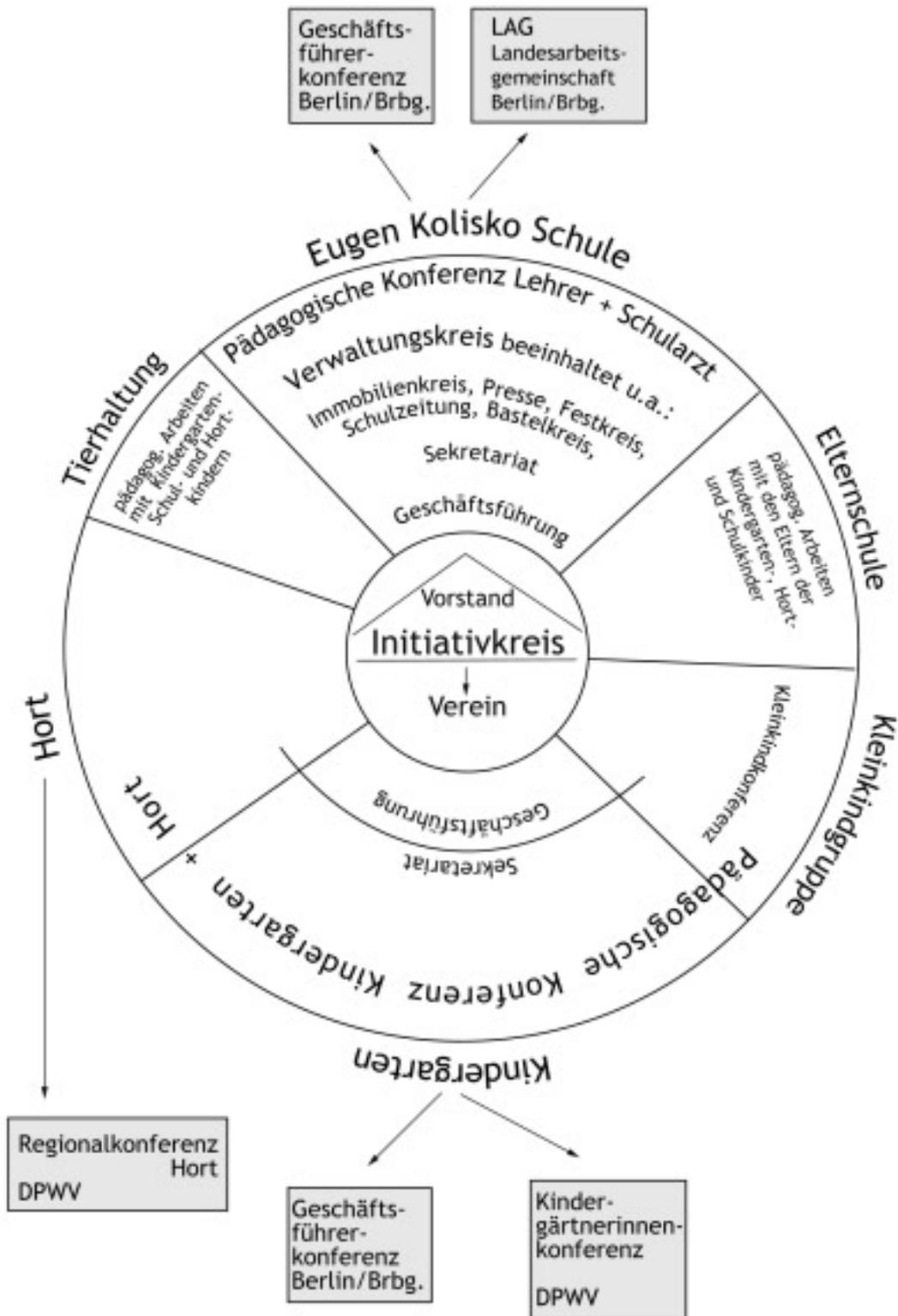
А	а	а	Р	р	эр
Б	б	бэ	С	с	эс
В	в	вэ	Т	т	тэ
Г	г	гэ	У	у	у
Д	д	дэ	Ф	ф	эф
Е	е	е	Х	х	ха
Ё	ё	ё	Ц	ц	це
Ж	ж	же	Ч	ч	че
З	з	зэ	Ш	ш	ша
И	и	и	Щ	щ	ща
Й	й	и [краткое]	Ъ	ъ	[твёрдый знак]
К	к	ка	Ы	ы	ы
Л	л	эл	Ь	ь	[мягкий знак]
М	м	эм	Э	э	э [оборотное]
Н	н	эн	Ю	ю	ю
О	о	о	Я	я	я
П	п	пэ			

Unterrichts, das damit über die alltägliche Kommunikation mittels einer (Fremd-)Sprache hinaus geht.

Bleibt die Frage, ob es Sinn macht, schon Kindern dieses Gefühl zu vermitteln, wo doch Gleichaltrige vielleicht während des Urlaubes in England oder

Struktur

Verein Havelhöhe zur Förderung der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.



Organe der Verwaltungskonferenz der Schule	Kontaktpersonen	Telefon / Fax / Email
Geschäftsführung der Schule	Angela Mc Cutcheon Elke Teidel Uwe Schulze Horst Hellmann	030/ 861 30 54 0331/ 74 82 052 030/ 368 030 10 030/ 364 306 75
Schulsekretariat/Schule	Rosemarie Kusche	030/364 308 66 Fax: 030/ 368 044 99 Email: havel@waldorf.net
Lehrer der Schule	Horst Hellmann Monika Di Donato Elena Wecker Maria Tolksdorf Stephan Kühne Sabine Müller Christoph Meinicke	030/ 364 306 75 030/ 364 308 07 030/ 77 22 1 66 030/ 787 163 44 030/ 787 163 44 030/ 362 865 73 030/ 368 042 49
Schularzt		
Für den Festkreis	Sabine Müller Helga Freisleben Carola Beran	030/ 362 865 73 030/ 368 030 76 030/ 364 301 99
Für die Buchhaltung/Finanzen	Elke Teidel	0331/ 748 20 52
Für die AG Öffentlichkeit/Politik	Christian Grah	030/ 365 20 37 0178/9140342
Für die AG Presse/Öffentlichkeit	Kai Schirmer	030/ 368 087 61
Leihgemeinschaften/ Ansprechpartner	Lutz Mallonek Helga Freisleben Tatjana Grah	030/ 331 46 47 030/ 368 030 76 030/ 365 20 37
Für den Immobilienkreis	Angela Mc Cutcheon	030/ 861 30 54
Redaktion Schulzeitung	Maike Reinhardt-Teidel	033201/21791
Webmaster	Christoph Oertel Di Donato	030/ 364 308 06 Email: oertel@waldorf.net
Foundraising	Astrid Heiland	030/ 802 38 39
Vereinsorgane		
Kontakt Initiativkreis	Maike Reinhardt-Teidel	033201 / 217 91
Vorstand	Sylvia Ramp Reiner Weinert Christian Grah	030/ 859 62 676 030/ 364 30 453 030/ 365 20 37
Sekretariat/Kindergarten	Monika Ternes-Beck	030/ 368 044 97 Fax: 030/ 364 044 99 mail@verein-havelhoehe.de
Verantwortlich Hort	Sylvia Ramp / Friedhelm Anders	030/ 365 01 224
Arbeit mit unseren Tieren	Elke Krupka	030/ 362 84 463
Geschäftsführung Kindergarten	Martina Kern / Carola Beran	030/ 368 044 97

Die Mitarbeit in allen Vereinsorganen ist sehr erwünscht !

Termine der Eugen Kolisko Schule

Feste Termine		
Initiativkreis	jeden 1. Montag im Monat	20:00 Uhr im Saal des Kindergartens
Verwaltungskreis	alle 2 Wochen	20:00 Uhr im Saal des Kindergartens Kontakt: M.Reinhardt-Teidel 033201 / 21791
Bastelkreis	jeden 2. und 4. Dienstag im Monat	8:15 bei C.Meinicke 030 / 368 04 240 oder C.Beran 030 / 364 301 99

Aktuelle Termine			
Mi 13.06.	20:00 Uhr	Vollversammlung für alle	Waldorfkindergarten Havelhöhe Kladower Damm 221 14089 Berlin
Fr 29.06.	20:00 Uhr	Vortrag von Felicitas Vogt 'Was ist "gesund" an der Suchtentwicklung'	Im Saal HAUS 28 Krankenhaus Havelhöhe Kladower Damm 221 14089 Berlin
Fr 29.06.-1.07.		Imchenfest	Imchenplatz 14089 Berlin-Kladow
Sa 14.07.	09:30 Uhr	Sommerfest von Schule, Hort und Kindergaren	Auf dem Gelände des Waldorfkindergartens
Mi 11.07.	20:00 Uhr	Elternabend 1.Klasse	Ella Kay Heim Kladower Damm 331 14089 Berlin
Do 12.07.	20:00 Uhr	Elternabend 2./3.Klasse	Ella Kay Heim
Sa 16.07.	20:00 Uhr	Elternabend der kommenden 1.Klasse	Ella Kay Heim
Sa 17.11.		Herbstbasar der Schule	Auf dem Gelände des Waldorfkindergartens

Arbeit am Konzept und Leitbild der Eugen Kolisko Schule

Eine Veranstaltung des Kollegiums und des Verwaltungskreises der Schule
Eltern, Freunde und Interessenten der Schule sind als Gäste willkommen

Di 12.06.	20:00 - 22:15	Die sich wandelnde Arbeitswelt und wie Schule darauf eingeht (Horst Hellmann)	Saal des Waldorfkindergartens
Di 10.07.	20:00 - 22:15	Die geistigen Grundlagen des Lehrplans an der Waldorfschule	Saal des Waldorfkindergartens

Eugen Kolisko Schule - Freie Schule Havelhöhe auf der Grundlage der Waldorfpädagogik



Kladower Damm 331
14089 Berlin

Sekretariat : 030 - 364 308 66
Fax : 030 - 368 044 99

Email : havel@waldorf.net
Internet : http://havel.waldorf.net

Berlin im Juni 2001

AUFRUF ZUR MITHILFE

Liebe Freunde der Eugen Kolisko Schule,

unsere Schule hat nun bald das erste Schuljahr hinter sich, doch stehen wir weiterhin vor einer riesengroßen Aufgabe:

Wir müssen am finanziellen Fundament der Schule weiter bauen!

Die zugesagten Stiftungsgelder und die Finanzierung über Elternbeiträge und Elternleihgemeinschaften decken nicht die Betriebskosten für das notwendige Schulfundament. Die bestehende Deckungslücke wäre am besten durch sogenannte "Leihgemeinschaften" über die GLS-Bank Bochum zu schließen.

Bitte überdenken Sie, ob Ihnen eine Hilfe möglich ist. Vielleicht können Sie oder Verwandte/Freunde von Ihnen für 5 Jahre z. B. einen Betrag zwischen 50,- und 80,-DM/Monat in eine "Leihgemeinschaft" für die Schule geben. Wir könnten diese Schenkung dann jetzt sofort in voller Höhe für den Schulhaushalt verwenden.

Wenn Sie noch Menschen kennen, die sich für die Eugen Kolisko Schule in dieser Weise einsetzen möchten, dann bitten wir Sie um Weitergabe dieses Schreibens. Gerne senden wir unser Schulkonzept den zukünftigen Förderern zu.

Wir benötigen in der nächsten Zeit 30 Menschen, die zu dieser Hilfe bereit sind. Wenn Sie dazu in der Lage sind, senden Sie bitte den beiliegenden Brief per Post oder Fax an uns zurück.

Im Namen der Schülerinnen und Schüler,

Für die Geschäftsleitung
U. Schulze

Für das Lehrerkollegium
H. Hellmann

Schularzt
Dr. Chr. Meinecke

Für den Vorstand
C. Grah

Absender:

.....

An die
Eugen Kolíska Schule
Kladower Damm 331
14089 Berlin

Fax: 030/368 044 99
Tel.: 030/364 308 66

AUFRUF ZUR MITHILFE
Schreiben vom Juni 2001

- Ich möchte die Eugen Kolíska Schule mit einer Leihgemeinschaft unterstützen.
Bitte senden Sie mir entsprechende Unterlagen zu.
- Ich kann 5 Jahre 50,- DM/Monat zusagen.
- Ich kann 5 Jahre 80,- DM/Monat zusagen.
- Ich möchte eine einmalige Spende in Höhe von leisten.
- Ich möchte eine regelmäßige Spende in Höhe von leisten.

Name:

Adresse:

.....

Telefon/Fax:

Email:

Datum Unterschrift

IMPRESSUM

Herausgeber: **Eugen Kolisko Schule**
Freie Schule Havelhöhe auf der
Grundlage der Waldorfpädagogik

Kladower Damm 331
14089 Berlin

Tel. : 030 / 364 308 66
Fax : 030 / 368 044 99

Email : havel@waldorf.net
Web : <http://havel.waldorf.net>

Bankverbindung:
Spendenkonto: Eugen Kolisko Schule
GLS-Bank Hamburg
BLZ 430 609 67
KTO 45 45 04 04

Redaktion :
Maike Reinhardt-Teidel, Astrid Heiland

Grafische Gestaltung :
Christoph Oertel Di Donato

Mitarbeiter dieser Ausgabe :
Horst Hellmann, Monika Di Donato,
Elena Wecker, Elke Krupka

Auflage dieser Ausgabe :
250 Exemplare

UNSER SCHULBASTELKREIS

Im Monat Mai hat sich unser Bastelkreis der Schulleiterschaft erstmalig getroffen, um feste Termine und Bastelideen zu besprechen. Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 8:15 Uhr entweder bei Cristina Meinecke (Havelmatensteig 20, Tel. 368 042 40) oder bei Carola Beran (Alt-Gatow 67, Tel. 364 30199).

Unsere neuen Ideen sind handwerkliche Arbeiten mit der Wolle unserer Schafe, die wir kürzlich geschoren haben. Wir möchten die Wolle pflanzlich färben sowie filzen und zu Vorlagen für Umschläge und Wickel verarbeiten. Diese werden dann auf unserem Herbstbasar mit Anleitungen angeboten.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen kreativ schaffend zu werden, weitere Ideen sind selbstverständlich willkommen. Es ist ein fröhlicher Kreis, der recht viel Zeit zum Klönen und zum Gedankenaustausch bietet.

Unser nächstes Treffen ist am 12. Juni bei Carola Beran, wo wir vielleicht nochmalig eine Grundbesprechung haben werden und kleine Basteleien anfertigen können. Bis dann!

FERIENTERMINE (erster und letzter Ferientag)

Sommer	19.Juli bis 1.September
Herbst	20.Oktober bis 3.November
Weihnachten	22.Dezember bis 5.Januar 2002

FERIEN 2002

Winter	1.Februar bis 10.Februar
Ostern	23.März bis 13.April
Himmelfahrt	9.Mai bis 11.Mai
Pfingsten	18.Mai bis 21.Mai
Sommer	4.Juli bis 17.August

mit freundlicher Unterstützung von :



Papierhaus
Felix Verspohl
Langenscheidtstraße 4
10728 Berlin-Schöneberg
Tel.: 030 / 782 42 29
Fax: 030 / 782 42 79

Bürobedarf
Druckservice
Schreibwaren
Schul- und Kindergartenbedarf
Design-Papier
Geschenkartikel
EDV-Bedarf

In eigener Sache

Werte Leser !

Unsere Schulzeitung soll Einblicke in das Schulleben der Eugen Kolisko Schule geben. Deshalb sind alle Eltern und Schüler(-innen) aufgerufen, vielerlei Beiträge zu schreiben oder zu zeichnen. Diese können jederzeit im Büro abgegeben werden, dort sammeln wir alles bis zur nächsten Ausgabe.